



PRO ÜETLIBERG

Jahresbericht 2015

Im vergangenen Geschäftsjahr 2014/2015 haben wir in drei Mitgliederinfos ausführlich über unsere diesjährigen Aktivitäten und die Geschehnisse rund um den Üetliberg berichtet.

Nachdem der Gesamtgemeinderat den Gestaltungsplan der Baudirektion für den Uto Kulm wuchtig abgelehnt und das VG die Einsprache von G. Fry abgewiesen hatte, ist die Baudirektion in der Pflicht, einen neuen kantonalen Gestaltungsplan auszuarbeiten.

Wir haben anfangs Juli 2015 einen ersten Einblick in den Entwurf des **neuen Nutzungs- und Gestaltungsplans** erhalten und wir verhehlen nicht, dass wir enttäuscht sind. Wir können nur hoffen, dass im Papier, das bald der Öffentlichkeit zur Vernehmlassung vorgelegt werden soll, unsere Anliegen - Verkehr, Anzahl Events, Beleuchtung, Feuerwerk, freie Begehbarkeit etc.- stärker berücksichtigt werden. Wir werden uns mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln für eine umweltverträgliche Regelung einsetzen.

Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Jahresberichts haben wir noch keine weiteren Informationen.

Ende 2014 ist der Abbruch des illegalen Restaurants auf der **Bellezza-Terrasse** vollzogen worden, der Zugang zur Rondo-Terrasse wieder möglich. Ob hier im nächsten Winter eine „Eisbahn“ entstehen wird, wissen wir nicht. Hingegen hat bereits das bewilligte Bauprojekt „Beschattung der Sonnenterrasse“ Ausmasse angenommen, die uns befürchten lassen, dass hier bald wieder ein Allwetterrestaurant entstehen könnte. Auch hier gilt es, wie immer auf UTO Kulm, wachsam zu sein.

Auch die **Aussenbewirtschaftung** wird ein Thema bleiben, obwohl das Verwaltungsgericht im Urteil vom Oktober 2012 keine Ausnahmegewilligung für die zusätzliche Gartenwirtschaft im Nichtbaugebiet zulässt. Es wird darum gehen, ganz grundsätzlich zukünftige Regelungen für Events genau zu beobachten. Denn alle zusätzlichen Aktivitäten auf dem Berg bringen weitere Immissionen, die in diesem sensiblen Gebiet nicht zulässig sind. Zudem geht es nicht an, dass der Zugang zum Känzeli für Wanderer abgesperrt wird.

Unser langer Einsatz gegen die exzessive **Beleuchtung** beginnt nun doch Früchte zu zeigen. Nachdem die Baudirektion die jetzige Beleuchtung als nicht bewilligungsfähig eingestuft hatte, die Gemeinde Stallikon aber vorsorgliche Massnahmen (Abschalten) abgelehnt hatte, hat das Baurekursgericht kürzlich zum grössten Teil zu unseren Gunsten entschieden. Etliche der stark störenden Leuchten müssen sofort abgeschaltet werden.

Der motorisierte **Verkehr** auf den Üetliberg ist auch immer noch ein Dauerärger. Zwar macht erfreulicherweise die Polizei Uitikon vermehrt Kontrollen. Wir sind im Kontakt mit dem Udiker Polizeivorstand, der sich offenbar bemüht, mit den zuständigen Stellen eine Regelung zu finden. Auch hier scheint der politische Wille zur einer wirksamen Änderung der unerfreulichen Verhältnisse zu fehlen.

Uns fehlen auch aktuelle Informationen vom Statthalteramt Affoltern zum Stand der Dinge in der Frage der **strafrechtlichen Beurteilung** der baulichen Veränderungen wie auch der **Vermögenseinziehung**.

Die **Schutzverordnung** für das Üetliberggebiet liegt im Entwurf vor. Wir haben uns mündlich dazu geäußert und werden noch schriftlich Stellung nehmen.

Wir werden in der letzten Zeit auch immer wieder von Aussenstehenden auf Probleme angesprochen: das verlassene Restaurant Baldern, der geplante Umbau vom Gut Mädikon, Bauen auf der Buchenegg. Wir stossen auch da an Grenzen unserer Möglichkeiten, vor allem personeller Art.

Erfreulich ist immerhin der Verzicht der Familie Eltschinger auf verschiedene, geplante bauliche Veränderungen auf der Vorderbuchenegg. Was aber unserer Meinung nach nur eine vorläufige Lösung sein kann.

Beschwerdeberechtigung

Noch immer sind wir leider nicht beschwerdeberechtigt (Verbandsbeschwerderecht). Dies haben wir wiederum schmerzlich erfahren, als es um die Unterstützung zu einem Rekurs in Sachen Beleuchtung ging. Wegen all den personellen Änderungen im Vorstand vom Zürcher Heimatschutz können wir nicht mehr so selbstverständlich wie in der Vergangenheit auf dessen Unterstützung zählen. Wir werden uns bemühen, mit dem neuen Präsidenten Prof. Killias in Kontakt zu kommen.

Mitglieder und Vorstand

Nach wie vor sind wir sehr froh um Ihr Feedback und Ihre treue Begleitung. Wir brauchen Sie auch weiterhin dringend, denn unsere Arbeit wird noch eine Weile nicht zu Ende sein.

Wir danken Ihnen auch für Ihren Mitgliederbeitrag und für die vielen kleinen und grossen Spenden durchs vergangene Jahr hindurch. So war es uns bis anhin immer möglich, die beträchtlichen Anwaltskosten zu begleichen.

Unser Dank geht an Sie alle, die unentwegt mit uns auf unser gemeinsames Ziel hinarbeiten, nämlich den Üetliberg und seine Umgebung als naturnahes Naherholungsgebiet zu erhalten und die wertvolle geschützte Landschaft grösstmöglichst zu schonen.

Wir haben noch ein grosses Anliegen:

Die Mitglieder des Vorstands wie auch unser Buchhalter, unser Redaktor und unser Webmaster leisten seit Jahren beträchtliche Gratisarbeit. Wir bräuchten dringend Leute, die unsere Arbeit fortführen. Melden Sie sich doch bitte, wenn Sie Lust und Zeit haben, in unsere Arbeit einzusteigen! Oder helfen Sie uns, NachfolgerInnen anzuwerben.

Wir sind sehr froh, wenn wir auch in Zukunft auf Sie zählen dürfen. Grossen Dank!

Uitikon, 19. November 2015

Für den Vorstand von Pro Üetliberg:

Margrith Gysel, Präsidentin

Hannes Zürrer Vizepräsident

Hannelore Biedermann

Gabi Kisker

Toni Monn

Besuchen Sie auch unsere home-page: www.pro-uetliberg.ch

Postkonto: 87-383086-6

IBAN: CH64 0900 0000 8738 3086 6